Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

147 (29.6.1931) Sport und Spiel



fußball

Auswahlfpiel A - B in Granwintel 5:8 (3:0)

300 Zuschauer waren Beuge eines wunderschönen Rampfes. Manuschaft (Rot) war in affen Teilen gut besetzt und fand fich gleich von Anfang sehr gut zusammen. Die Stilrmerreihe war, mit Ausnahme bes Linksaußen, ber nicht auf feinem gewohnten Plat ftanb, eintwandfret. Die Läufer verstanden fich ausgezeichnet. Die Mitte fiel im Zusammenwiel seines linsen Nebenmannes angenehm auf. Es sei aber auch erwähnt, daß der rechte Läufer sich einwandfrei einfägte. Bon der Berdeidigung war der linke der bessere. Der Schluftmann bewies hohes Können. Bei der B-Mannschaft (Grün) konnte nur die linke Stürmerseite, einschließich der Mitte gesallen, soweit sich die Kritif mit dem Sturm beschäftigt. Die Läufer hatten in der Mitte einen Spieler, der dauf seiner Rergulggung allen Aufgeberrungen gewachten war Seine dant seiner Veranlagung allen Anforderungen gewachsen war. Seine Rebenlente konnten der Abwehr nicht ganz Stand halten. Der Sturm batte einige Schwächen. Rur die linke Seite, einschließlich der Mitte, tonnte befriedigen. Der hater von B nuß dei Ballen, welche vor fein Tor weit vorgelegt werden herauslaufen. Dadurch wird er manche bebentliche Situation flaren. Der linte Berteibiger arbeitete gur Bufrieben-beit. Im gangen ein hervorragenbes Treffen.

Bon einem Bericht fiber ben Spielverlauf, ber außerft intereffant fic Son einem Berton noer den Spielvertaut, der außert interestant na gestaltete, sei Abstand genommen. Wer die Leistungen der beiden Mannschaften kennen lernen will, komme auf den Plat der "Freien Turnerschaft" Karlsrube am Sonntag, den 5. Juli. An diesem Tag bestreiten die Borerwähnten das Haudispiel. Wenn der gleiche glückliche Stern wie bei ber beutigen Begegnung, bann fommen alle Sportlieb. baber auf ihre Rechnung.

Raftatt I. - Durlach I. 1:6

Bum Reichsarbeitersportag batte Raftatt bie Durlacher Elf zu Gafte. in febr guter Griff war bamit getan, benn biefe Mannichaft überrafchte mit borgfiglichen Leiftungen.

Bielversprechend ging Raftatt vom Start. Es tonnte auch balb ben Abrungstreffer buchen. Durlachs Bemubungen auszugleichen führten dorläufig nur zu zwei Eden, die gut getreten den Weg ins Net fanden. Kastatt versucht das Tressen offen zu balten, kann aber nicht verhindern, das Durlach vor der Pause den 3. Erfolg erzielt. Das Wiederanspiel drackte ein Lehrspiel von seiten Durlach, das zur Folge hatte, daß die Gafte mit 6:1 Sieger blieben.

Durlad 3gb. - Anielingen 3gb. 1:2

Die Mannschaften lieferten fich in Pfort anläglich bes Reichsarbeitervorttages ein wirklich einwandfreies Spiel. Trot allen Anftrengungen ber Pfalzer, blieb Anielingen Gieger.

Wolfartsmeier I. - Grunwettersbach I. 4:1

Nuch beute bewies Bolfarisweler seine gute Form. Grunwettersbach ift ein ernst zu nehmender Gegner. Wenn nach einwandfreiem Spiel, bas fur durch etsiche Einwürfe ber anwesenben Gästezuschauer getrübt wurde, ber Platverein Seger blieb, so ift es sein Berbienst. Grunwettersbach II. Bewann gegen Wolfartsweier II. mit 2:1. Fr. Fl.

Werbefpieltag in Lintenbeim

Der junge Berein Linkenheim beranftaltete am geftrigen Sonntag eine bandball-Berbeberanftaltung mit bollem Erfolg. Jahlreiche Bezirksmann-ihoften, barunter Gafte aus bem 2. und 4. Bezirk berichonerten bie Berflialtung burch ihre Werbespiele, bie afigemein Antlang fanden. Run zu ben Spielen felbst: Nachdem die Spieler geschlossen zum Sportblat marfcbiert waren, begann ber Spielbetrieb.

Lintenbeim II. - Benbeim II. 2:2 Bivet gleichwertige Gegner lieferten fich ein icones Spiel, fo bag bas erzielte Unenischieden gerecht war.

Durlach I. - Benfeim I.

Die fleinen Platverbaltniffe verhinderten beibe Mannichaften an ber bollen Entfaltung ihres Könnens. Der Bezirksmeister Durlach tonnte nach überlegenem Spiel für sich entscheben. Man sah aus biesem Spiel, Durloch unferen Begirt bet ben Rreissphelen gut bertreten wirb.

inden und auch bald bie Führung übernehmen. Recarau fann jedoch durch gute taftische und sichere Spielweise Tor um Tor ausbosen und kurz Soluf burd Umftellung noch 3 Tore vorlegen. Unfere Gafte zeigten, man im sweiten Begirt einen iconen Sanbball fpielt. Beibe Mann-

Daften waren bestrebt ein rubiges schönes Spiel zu zeigen. Blanfenloch I. - Schutfportler I. 6:3

bie Schubsporifer erft nach bartem Kampf gewinnen. Mankenloch tonnte nur burch ihren guten Sturm bas Spiel für sich entscheben.

Durlach II. - Blantenloch II. 2:2 Als Abichluß hat biefes Spiel nochmals ben werbenben Charafter ber

Beranstaltung bervorgehoden. Bir hoffen, daß biefe Berbeberaistaltung unferem Linkenbeimer Bruderverein recht viele neue Andanger bringt. Dant allen Mitwirfenden, besonders dem Gesangverein Laffalliabeim, ber burch feine ftimmungsvollen Lieber viel gur Berfconerung Beranftaltung beigetragen bat. Mitluffeim - Daglanden 4:5, (2:2)

Altlußbeim hatte Darlanden als Gast. Bei Spielbeginn entwickelte sich ber ben reges Tempo, welches auch über bas ganze Spiel anhielt trop brildenden hise. In der 15. Minute fonnte Darlanden ben gleich barauf ftellte Altluftbeim ben Ausgleich Nach einigen harfen Kämpfen und schönen Torchancen gingen beibe ichaften mit 2:2 in halbzeit. Nach bersetben nahm bas Tempo bortgang und bas Spiel endete mit 4:5. Beiben Mannschaften

faires Spiel beften Dant. Schiebsrichter aus Feubenheim ber-

Die sweiten Mannschaften irennien sich mit 5:2 Toren zugunsten Alt-lukheim,

Kadlport

Jubilaumsveranstaltungen ber Arbeiter-Rabfabrer

Wie schon mitgeteilt, jabrt sich in diesem Jahre jum 35. Male die rundung des Arbeiter-Rad- und Araftschrerbundes Solidaricht. Zum benigen Städten Deuischlands, welche damals Vertreter entsandt aben Babit auch Rarisrube, ift also auch berechtigt, wenn nicht , an ber Reier teilgunehmen. Wenn nun bie Ortsgrubbe Raris, welche als Gründerin in Betracht kommt, und 3. 3t. 1200 Mitglie-lählt, auf größere Festlichkeiten verzichtet, so bat das seinen Grund wirticafilich ichiechten Betten, welche fich burch Arbeitslofigfeit, ett. Rot und Glend bet einem großen Teil unferer Bollsgenofuntlebsam bemerkbar machen. Um die Feier boch würdig zu begeben die Leitung beschlossen, biese mit bem "Tag ber Arbeit" in Berbin. 31 bringen; um auf biefe Art und Weise für den Arbeiter Rab uns ihmbathiesieren, befeiligen tonnen. Am Sonntag, ben 5. Juli, t in bem Lichtspieltheater Schauburg (Gubftadt) ein Film ber bortler "Die größte Rabiporifcan der Weli" von pormittags 9-11

du bebeutend ermäßigten Preisen. der modernen Arbeiterschrend wir, die mit uns auf dem Boden der modernen Arbeiterschrend und deren Anbänger von Sportbewegung siebende Einwohnerschaft und deren Umgügen am Faristube und Umgebing ersuchen, sich an unferen Umgügen am Lamstag und Sonntag, soweit sie im Besite von Fabrrädern sind, zu beitigen und Sonntag, soweit sie im Besite von Fabrrädern unseres Werbebieten wir für biefe Gefälligfeit allen Befudern unferes Berbe eiten Einblid in das Leben und Treiben der Arbeiter-Radfab-bei der Ausübung ihres Sportes. In diesem Sinne ersuchen wir Unterftutung. Die Gintrittebreife jum Stim finb 40, 80 Biennig. Arbeitelofe und Jugendliche, erftere gegen Ausweis. baben auf allen Pfagen 10 Bfennig Ermöfigung, Karten im Borverlauf bei ben auf allen Pfagen 10 Bfennig Ermöfigung, Karten im Borverlauf

Aus anderen Verbänden

Um bie Bugehörigfeit gur Begirtsliga. Gruppe Baben: Fo. Freionn &B. Offenburg 4:2. Gruppe Württemberg: Bin. Dell-nh WBa. Mublader 2:1. Gruppe Rorbbabern: FC. Bab-FBg. Müblader 2:1. Gruppe Rorrounge. Dillingen

endnite Kaiferstautern 1:2. Siddiethiel: Breiburg — Karfsruhe 3:9. Mihamibiele: Sinttaarier Kiders — FSP

Andlburg Sportfr. Forchbeim 6:1. Sanberspiel: Echweden — Danemart 3:1,

10 und Arbeitersport

Die Arbeitersportler jur Stellungnahme bes Parteitages

BPD. Im Zentralorgan des Arbeiter-Turn- und Sportbundes, | der Arbeiter-Turne und Sportzeitung vom 17. Juni, ichreibt ber Hauptidriftleiter Kreusberg:

"Der Parteitag in Leipzig hat sich auch mit bem Arbeitersport beichäftigt. Es lagen ibm swei Antrage vor, die nicht unbekannten

Inhaltes sind. Es beantragte:
Berlin: "Die Mitgliedichaft in bürgerlichen Turn- und Sportserganisationen ist unvereindar mit der Mitgliedschaft in der Sostaldemokrailischen Partei: Für die Mitglieder der SPD. kommen nur die der Bentraltommiffion für Arbeitersport und Korperpflege angeichloffenen Organisationen in Frage. Die Parteigenoffen merben aufgefordert, fich nur diesen Arbeitersportorganisationen anguichlieben und alle gegnerischen Sportvereine rudfichtslos su be-

Bodum-Bovel: "Alle Funttionare, sowie die Parteimitgliedicaft ielbst, welche Mitglieder eines burgerlichen Sportvereins sind und Sport treiben, tonnen und durfen teine Funktionen in der Partei ausüben, wenn sie nicht die Mitgliedschaft im Arbeiter-Turn- und Sportbund erwerben an dem Orte, an welchem fich ein Arbeiter= [portperein findet."

Der Parteitag lehnte beibe Anträge ab und verwies auf bie Stellungnahme ber Partei auf dem Magdeburger Parteitag nach bem Referat bes Gen. Schred. Da wurde der Antrag 184 anges nommen und fein Inhalt lautet:

"Sport und Körperpflege find für die Arbeiterklaffe von befonderer sogial-fultureller Bedeutung. Sie sind por allem für die 3usgend geeignet, die Gesundheit au fördern und die Energien gu vermehren, die jur Führung des Lebenstampfes eine Boraussetzung mit bilden. Die Widerstandsfraft gegenüber jeglicher Bedrudung wird durch sie ebenso gesteigert wie das Wirten für größte menschs-liche Freiheit. Diese wird um so eher erreicht, wenn die Sozialisten und Arbeitersvortler noch mehr als bisber sich gegenseitig stüten und gemeinsam die Macht ber Gosialbemofratie stärten. Der Barteitag erblidt eine wichtige Aufgabe in ber Förderung und Untertübung der Arbeiterbewegung, für deren Gleichberechtigung es in ben Kommunen, Ländern und im Reich eingutreten gilt.

Diese Stellungnahme hat heute noch Gultigkeit, und der Parteis vorsitsende, Gen. Wels, berief sich bei dieser Erklärung auch auf die Uebereinstimmung mit den Ansichten der Führer des Arbeiters

Natürlich gebt die ABD.-Breffe auch mit der ablehnenden Stellungnahme des Parteitages zu den Anträgen für den Arbeitersport frebsen und sucht dabei im Trüben zu fischen. Dabei hat diese Preffe gar teine Berechtigung jur Kritit, gar teine Urfache fich aufsublasen, benn fie hat ia im Auftrage ber APD. Die Berftorungsarbeit im Arbeiterfport fordern muffen und hat fie in der unfogialiftifchiten Weise geforbert.

Aber es könnte sein, daß man auch in Bundesfreisen mit der Erlebigung der Anträge Berlin und Bodum-Bovel nicht aufrieden ift, barum fei gu ber Angelegenbeit nochmals Stellung genommen.

Im Pringip erfennen wir ben Inhalt ber Untrage Berlin und Bodum-Sovel an. So mußte es sein, so mußte jeder seine Partei-und auch Gewerkichaftsmitgliedichaft versteben. Gewiß gibt es Ber-eine der bürgerlichen Berbande, die in ihrem engeren Rahmen für einen Sozialisten den Aufenthalt zu geben scheinen. Das ist aber befanntlich nicht ausschlaggebend in ber öffentlichen Bewerfung. Maßgebend im sportpolitischen Sinne ist boch die Stärte der Berbände in beiden Richtungen, und die bürgerlichen Berbände nüten ibre Stärke sportpolitisch febr mohl aus. Sie find bie Befürworter der kapitalistischen Wirtschaft. Also unterstützt das sozialistische Mitglied auch in dem "einwandfreiesten" burgerlichen Berein Die bürgerlichen Klasseninteressen. Die beiden Anträge baben barum inhaltlich ihre Berechtigung. Als beweiskräftiges Gegenstüd muß tut die Tatiache hingemiesen merden dak man frijher also nor Jahrzehnten, aus politischer Ertenntnis als Turner ober Sportler gum Arbeiter-Turnerbund und den anderen Berbänden der 3K. fam und dann sich politisch organisierte. So ist es aber auch beute noch vielfach. Das ist wohl die richtigere Entwidlung gum Partei-menichen als die, die durch die beiden Antrage gum Leipziger Parteitag getroffen werden follte. Abgesehen von denen, die nicht Sport neigen

Aber was murbe die Annahme ber Antrage Berlin und Bodum Sovel auf dem Parteitag jur Bedingung machen? Die Durchführung der Anträge und für die Zuwiderbandelnden den Ausschluß aus ber Partei. Die Gewertschaften baben ihre Stellung gum Ar-

beitersport ahnlich formuliert wie ber Magbeburger Parteitag. Legten auch sie sich fest im Sinne ber beiben Antrage zum Leidz giger Parteitag, mußten sie im Nichtbefoldungsfalle auch zu Ausichluffen fommen. Die könnten dann febr reichlich ausfallen. Für Partei und Gewertschaften ware das also ein Unternehmen, das in ber Abrechnung einen Berluft verichiedener Art aufweisen murbe, In politisch unficherer und durchwühlter Zeit mare bas aber auch eine tattisch nicht fluge Maknahme. Das Opfer glauben wir Ar-beitersportler jest boch nicht von der Partei und den Gewertschaf-ten fordern zu können. Wer anderer Meinung ist, der gesteht doch wohl bann ber Partei und ben Gewertichaften bas gleiche Recht gu, von uns ju verlangen, daß alle nicht in der SBD. Organifierten und alle gewerfichaftlich Unorganifierten aus ben Arbeiterfportverbanden ausgeschloffen werden, wenn fie fich nicht im Sinne ber genannten Organisationen umftellen.

Nazis und "Rot Sport" in trauter Harmonie.

Die nachstehende Abbildung ist eine wahrheitsgetreue Wiedergabe aus der bürgerlichen "Eislebener Zeitung" vom 29. Mai d. J. Die Arbeiter-Sport-Vereinigung "Ludwig Jahn" Eisleben E. V.

gehört dem kommu-Morgen Connabend, ben 80. Mai. abends 81/2 Uhr im "Terraffen . Gaale" große öffentliche Es fpricht:

Bg. Stadtverordneter Zietlow, Berlin tarbeiter d. Berl. Gauleiters Dr. Göbbels iber: "Margismus, Deutschlands Untergang." R. S. D. M. B., Ortsgr. Gisleben. Borvertauf Geschäftsstelle, Glodenstraße 5.

Arbeiter-Sport-Vereinigung Ludwig Jahn Eisleben E. V. Sonntag, ben 31. Mai, von nachmittags in ber "Turnhalle" Aufführungen und Unterhaltung Mbends: Tang. Der Borftand,

nistischen Sportverband an, bringt aber ihre Ankündigung im bürgerlichen Blatt mit dem Abzeichen des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes, aus dem sie seit dem Januar 1930 ausgeschlossen ist. Mit dem Abzeichen des kommunistischen

Sportverbandes ist eben nichts zu gewinnen, darum die Täuschung der Offentlichkeit mit dem Bundeszeichen. "Ludwig Jahn" ist übrigens der Verein, der sich als Mitglied des

Arbeiter-Turn- und -Sportbundes weigerte, die vom Bund vorgesehenen neuen Satzungen anzunehmen. Mit "revolutionärer" Verbissenheit hing er an seinen alten Statuten, in denen die Mitgliedschaft in der Deutschen Turnerschaft und die Pflege vaterländischen Gesanges festgelegt war. Jetzt ist der Verein im Kommunistensportverband und es würde uns nicht wundern, ihn einst aust in der "Eislebener Zeitung" auch sonst mit den Nazis verbunden zu finden.

Das möchte aber in unseren Bereinen boch einen Sturm und Widerstand entsachen. Wir sind gewiß stols auf den hoben Brosent-fat ber gewertschaftlich start organisierten und in der SPD. gut organinerten Mitalieder des Bundes. Aber zu uns kommen 3us gendliche und Richtorganifierte und beginnen bei uns ihre Laufabn im Sinne der modernen, der fosialiftiichen Arbeiterbewegung. Bei uns find auch folche Mitglieder, die einst politisch organisiert, immer noch verändert find und darum die Freiheit lieben. Bei uns find auch bundestreue Rommuniften, KBO.-Leute und Unabhangige organisiert. Sollte man die wirklich mit Erfolg politisch swingen 3mange man fie nicht gur Bereinsmeierei, gur besonderen Grüppchenbildung? Das tann unfere Aufgabe nicht fein, und es bleibt als Schluß jeder Betrachtung der Dinge: Wir haben fortgefest eine Ergiehungsarbeit ju leiften bei ber Bartei, bei ben Gewertichaften - bei uns felbit.

25jähr. Stiftungsfest des Arb.=T.=Sportvereins Neuburgweier

perbunden mit Reichsarbeitersporttag ber oberen Sardt

Bu einer würdigen Beranftaltung gestaltete fich bas Stiftungs: fest und Raft in Neuburgweier, Es war zweifellos ein guter Gedanke ber dortigen Bereinsleitung, beibe Beranftaltungen gemein fam gur Durchführung gu bringen, Gingeleitet murde die Beranftal tung am Samstag durch ein Subballiviel der 2. Mannschaften von Reuburgweier und Forchbeim, welches Forchbeim mit 2:1 für fich enticheiden tonnte, Gin einwandfreies Treffen bedeutete Die Begegnung Mörsch I, gegen Durmersbeim I. Die gezeigten Leistungen tonnten befriedigen, nur waren besondere Stürmerleistungen bei derfeits zu vermissen. Das Spiel felbit, bas von Durmersheim mit 1:0 gewonnen wurde, hat sicher seinen werbenden Charafter nicht verfehlt. Beide Mannichaften beileikigten fich einer bewundernswerten Ruhe und Fairnes. Bei Durmersbeim ist eine bedeutende Formverbesserung zu verzeichnen, die hoffentlich auch weiter so an-

Das anschließende Festbankett batte ein reichhaltiges, von den Genossen und Genossinnen von Mörich, Darlanden, Au a. Rb, und Durmersheim bestrittenes Programm aufzuweisen. Nach einem flott gespielten Marich ber Musittapelle von Neuburgweier begrüßte ber Borfitende des Arbeiter-Turn- und Sportvereins Neuburgwier die gablreich erschienenen Genoffinnen und Genoffen, sowie Freunde des Bereins. Rurg auf die Entstehung des Bereins eingehend, ichilderte er, wie man es früher versuchte, den jungen Berein in Reuburgweier unmöglich ju machen. Gelbst bas Gefängnis benutte man im Rampfe gegen die Freie Turnerichaft Neuburgweier. Bei einer Gerichtsverhandlung genügte allein die Teftstellung, daß die Angeklagten, Mitglied der Freien Turner find. Somit glaubte man den Tatbestand als gegeben, und verurteilte mehrere Genoffen von Reuburgweier mit Gefängnisstrafen. Aber alles hat nur basu geführt, baß ber Berein immer mehr an Mitglieder zugenommen bat und heute tann gesagt werden, die Arbeit, die von unfern Borgängern geleistet wurde, bat gute Früchte gezeitigt.

Als Bertreter ber Tugballiparte ergriff ber Gen. Seil bas Wort und übermittelte junachit die Grube und Gludwünsche ber Kreisund Bezirksleitung. In klarer und deutlicher Weise hat er den Anwesenden die Entstehung der Arbeitersportbewegung vor Augen geführt und hat einen Bergleich gezogen zwischen ber Arbeiterportbewegung und ber burgerlichen Bewegung, Anschließend erfolgte die Ehrung vier verdienter Genoffen. Es waren dies Gen. Schaaf (Gründer), derzeitiger Adlerwirt; Gen. Settel 3., Bereinsporsitiender; Settel A. und Bauer M., alle für 25iabrige Mitgliedichaft. Als äußeres Beiden murbe ihnen vom 2. Borfigenden ein Gedentblatt überreicht. Genoffe Schaaf bankte im Auftrage Geehrten und schilderte nochmals in bumorvoller Weise die Kin-

berjahre bes Bereins. Er brachte ben Bunich jum Ausbrud, bas man neben bem Bugballipiel endlich wieder bas Turnen im Berein pflegen möge.

Es folgten nun in bunter Reihenfolge Borführungen ber anmefenden Bereine, Reigen ber Turnerinnen Morich murben in bewundernswerter Beise gur Borführung gebracht. Es folgten bie Afrobaten von Daglanden, die reichen Beifall ernteten. Freiubungen ber Turner und Gerateturnen fonnten fehr gut gefallen. Gine Glangnummer war bestimmt das Runftradfahren des Gen. Burfart vom Radfahrerverein Mörsch mit seinen Zöglingen. Alles Gezeigte waren wirkliche Ausschnitte aus ber Bielseitigkeit ber Arbeitersportbewegung, Soffentlich ift es durch diese Beranftaltung gelungen, dem Berein Reuburgweier weitere Mitglieder auguführen, Nicht unermähnt soll die Mitwirfung des Gejangvereins Liederfrang Reuburgweier bleiben. Durch die gut zu Gebor gebrachten Lieber haben fie viel gur Berichonerung ber Beranftaltung beigetrager.

Der Sonntag

Rachbem vormittags bie zweiten Mannschaften von Mörsch Durmersheim fpielten und diefe Begegnung mit 3:0 für Morich abgeschlossen war, bewegte sich nachmittags ein stattlicher Festzug durch die Stragen des Ortes. Auf dem Festvlat angesommen stell-ten sich die Turner, nach ihnen die Schüler und Schülerinnen und sum Abschluß die Turnerinnen auf, um den Erschienenen die Olympiade-Freilibungen vorzufildren.
Der Borsigende des Turnvereins Neuburgweier, Genosse

Josef Settel, der in pflichtbewußter Arbeit ben Berein lebensfähig erhält, bieß die Anwesenden berglich willtommen und übergab dem Spartenleiter Genoffen Genth von den Turnern bas Redner feste ben Unwesenden die Grundfage ber beiben Organisationen auseinander, wies auf die Gegenfäte der beiden Organisationen bin, schwenkte mit seinen Aussührungen auf bas politische Gebiet über und unterstrich in diesem Zusammenbang die Aufgabe des Arbeitersportlers zur allgemeinen Arbeiterbewe-Soffend, auf ein gedeihliches Zusammenarbeiten aller fogialistischen Organisationen, jum Besten ber arbeitenben Bevolterung, ichlog ber Redner. Beifall murbe ibm reichlich gezollt. Sandballmannichaften Au a. Rh. und Forchbeim

festen das Tagesprogramm weiter fort. Au a. Rh. blieb 4:1 Gewinner. Ein Fußballfviel Neuburgweier I. — Forchbeim I. anichließend statt. Der Jubelverein überraschte mit sehr guten

Leistungen und blieb 5:3 Sieger. Als Abschluß stellten sich die Jugendmannschaften Mörsch und Forchbeim. Mörsch konnte diese Begegnung mit 3:1 Toren für ich entscheiben. Die Ergebniffe ber leichtathletischen Wettfampfe folgen nach.

Den Beranftaltern des "Reichsarbeiter porttags" ber oberen Sardt und dem Jubelverein sagen wir Dank für die vor-bildliche Organisation und wünschen in hinkunst beste Erfolgs-möglichsteiten.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg